

Off Road mit Schneeflocke!

Beitrag von „Parasol“ vom 31. Dezember 2021 um 18:12

Hallo T-Freunde

zunächst einmal möchte ich Euch ein Lob "aus berufenem Munde" aussprechen: Euer Reifenwissen und auch Reifen-Bewusstsein ist ausgesprochen gut! Berufen deshalb, weil ich als ehemaliger Reifenentwickler bei Continental und Auto- und Reifentester bis heute unterwegs bin. Habe gerade in Lappland einen Ganzjahresreifentest auf einem VW Tiguan hinter mir. Erscheint in Heft 8 und 9/2022 in der GUTE FAHRT.

Tatsächlich haben AT-Reifen in den letzten Jahren enorme Fortschritte gemacht. Und jetzt kommt das ABER: Gleichzeitig sind die Sommer- und Winterreifen aber nicht auf ihrem Entwicklungsstand stehen geblieben und haben sich ihrerseits enorm gemausert! Hinzu kommt, dass moderne AT-Reifen eher Sommerreifen mit bedingter Wintertauglichkeit sind. Vor 10, 15 Jahren war das noch anders. Der Goodyear Vector war so ein Vorreiter. Ein heutiger Michelin CrossClimate, eher sommerorientiert und dennoch auch auf höchsten Alpenpässen theoretisch legal unterwegs, käme mir nicht unter die Radhäuser. Apropos legal: Ganzjahresreifen gelten in Italien trotz Schneeflockenlogo nicht als Winterreifen, welche wiederum in den Wintermonaten vorgeschrieben sind. Das wissen nicht alle Italienreisende.

Unsere Dicken kommen Allrad- und Sperren-bewehrt zwar überall hoch – doch bergab hat diese Technik ja bekanntermaßen keinerlei Vorteile. Im Gegenteil, das Zusatzgewicht drückt jetzt noch mehr von hinten. Diese Unausgewogenheit verunsichert weniger versierte Touareg-Fahrer.

Die alte Erkenntnis hat von ihrer Bedeutung nichts verloren: Sommerreifen im Sommer und Winterreifen im Winter. Vor allem dann, wenn das Fahrzeug stärker motorisiert und/oder schwerer ist als der brave Durchschnitt.

Ganzjahres-Gummis sind und bleiben ein Kompromiss, dessen muss man sich bewusst sein. Auf der anderen Seite stehen Komfortgewinn (es entfällt das lästige Wechseln) und Platzgewinn. Das sind durchaus starke Argumente. Ganz besonders, wenn man in der Stadt wohnt und/oder keine Garage hat. Auch in schneearmen Gegenden haben die ATs ihre Daseinsberechtigung.

Doch Hand aufs Herz: Das nach wie vor einzige (!) Verbindungsglied zwischen Auto und Fahrbahn ist und bleibt der Reifen. Vortrieb, Seitenführung, Bremsweg, ESP-Regelgüte (!), ABS-Ansprechverhalten – alles ist immer nur so gut, wie der Reifen, der die Befehle überträgt.

Ich habe jetzt wieder aktuell im Test erfahren, wie teilweise erschreckend schwach AT-Reifen auf einem frontgetriebenen Tiguan sind, speziell in puncto Seitenführung. AT-Reifen mit Schneeflockensymbol schaffen mit einigermaßen die Zulassungskriterien bei der LÄNGS-

Stabilität. Und so kommt es, dass im Test alle Kandidaten wirklich gute bremsen auf Schnee und Matsch. Aber in Kurven? Wie sagt Walter Röhrl immer: Heieiei!

Leider kann ich aus eigener Erfahrung jedem bewussten Autofahrer nur raten, nicht "schwach" zu werden und sich die unzweifelhafte Lästigkeit des Radwechsels zweimal pro Jahr weiterhin anzutun. Fahrdynamik und auch Fahrfreude sind einfach eine ganz andere Liga mit den "echten" Sommer- und Winter-Pneus.

Dirk